

dem Tage, an welchem diese Erklärung gegeben wurde, sind nun bereits 7 Monate verflossen und wir harren noch immer dieser Verordnungen. Es dürfte in einem solchen Zeitraume wohl möglich gewesen sein, zu einem Entschlusse zu gelangen, um so mehr, da die Wünsche und Erwartungen der Betheiligten der Regierung nicht unbekannt sein können! Ist es daher der Regierung Ernst, das Hemmende und auch ganz Ueberflüssige wirklich zu

beseitigen und ist sie nicht zugleich bestrebt, neue Beschränkungen in Handhabung der Censur eintreten zu lassen, so ist nicht einzusehen, warum so lange gezögert wird, ein den Vertretern des sächsischen Volks gegenüber gegebenes Versprechen zu verwirklichen.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wigand.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der  
Presse.

[218.] Mit dem Jahre 1841 beginnt der zweite Jahrgang der  
**Revue française,**  
*Choix mensuel de Littérature*  
récemment publiée en France.

Jedem Freunde der französischen Sprache, jedem öffentlichen und häuslichen Leserkreis darf diese Zeitschrift empfohlen werden als das wohlfeilste u. geeignetste Mittel, sich mit dem jetzigen Zustande der französischen Literatur, mit dem Neuesten und Interessantesten, was sie von Monat zu Monat in Zeitschriften und auf anderm Wege bietet, in fortwährender Bekanntheit zu erhalten; daneben wird sie zugleich für Alle, welche durch Lektüre weitere Fortbildung in der Sprache suchen, eine treffliche und zugleich die angenehmste Übung geben.

Damit die *Revue française* durch größere Wohlfeilheit auch in einem weitem Kreise Eingang sich verschaffe, erscheint sie von Neujahr 1841 an in monatlichen Lieferungen von 3 statt bisheriger 4 Bogen zu dem in gleichem Verhältnisse verminderten Preise von 1 fl. oder 1 fl. 48 kr. für den halben Jahrgang. Die seit herige Erfahrung hat gezeigt, daß bei dem großen Format und dem raumsparenden Druck der Zeitschrift ein Umfang von 36 Bogen oder ungefähr 600 Seiten (zu 54 Zeilen) hinreichend ist, um mit den ausgezeichnetern literarischen Erscheinungen, so weit sie sich zur Mittheilung in einer Zeitschrift eignen, auf dem Laufenden zu bleiben; den Abonnenten wird daher bei um so strengere Auswahl durch diese Veränderung nichts Wesentliches entzogen, wohl aber ihre Auslage erheblich vermindert.

Exemplare der *Revue*, von welcher ich ein volles Drittel Rabatt gewähre, stehen à Condition zu Dienst. Die Bemühung für den Absatz dürfte, wie der Erfolg bei einzelnen Handlungen gezeigt hat, nicht unbelohnt bleiben.

Stuttgart, 30. Dec. 1840.

Karl Erhard.

[219.] Unter der Presse:

**Freiligrath, Ferd.,** Gedenkbuch an Carl Immermann, mit Beiträgen Mehrerer. Mit Immermann's Bildniß nach Lessing in Kupfer von Steifensand in Düsseldorf. 8. Velinp. Eleg. carton.

Abzüge auf größerem Papier von Immermann's Bildniß sind auch einzeln, aber nur auf feste Rechnung zu haben.

**Gewald, Aug.,** Theater-Roman. Mit Federzeichnungen von E. Hochdanz. 2 Bände 8. Velinp. Eleg. brosch.

Die Sortimentshandlungen wollen mir gef. recht bald ihren muthmaßlichen Bedarf anzeigen.

Stuttgart, den 2. Jan. 1841.

Adolph Krabbe.

[220.] In 14 Tagen versende ich:

- 1) einen Katalog der im April d. J. stattfindenden großen Bücher-Auction von 3000 Bänden, enthaltend die Bibliotheken des Oberlandesgerichtsraths Zepernick, des Landraths von Wedell, sowie besondere Verzeichnisse der sehr bedeutenden Büchersammlung des Prof. P. v. Bohlen, einer Kunst- und Musikalien-Abtheilung.
- 2) einen philologischen Katalog meines antiquarischen Lagers, 10,000 Bände enthaltend und die orientalischen, klassischen, sowie sämtliche neuere Sprachen mit allen Abzweigungen u. Mundarten umfassend, nach streng systematischen Prinzipien für die Bedürfnisse wissenschaftlicher Strebungen geordnet.

Handlungen und Antiquare, welche nicht bereits in diefalliger unmittelbarer Geschäftsverbindung mit mir stehen und — gewiß mit lohnendem Resultat — für die Verbreitung der Kataloge und Annahme eingehender Aufträge thätig sein wollen, bitte ihren Bedarf zu verlangen. Für ihre Mühe gewähre ich die üblichen Vortheile, sowie ich die mir zu Theil werdenden Unterstüzungen in meinem Wirkungskreise eifrig und dankbar zu erwidern bemüht sein werde.

Halle, den 6. Januar 1841.

J. F. Lippert.

[221.] Wien, den 20. December 1840.

Vom künftigen Jahre an erscheint in unserem Verlage die Fortsetzung der **medizinischen Jahrbücher, herausgegeben von Hofrath Dr. von Raimann und Professor Dr. von Rosas**, früher bei Gerold erschienen, und zwar zum Theil in veränderter Form. Die Ausgabe wird in monatlichen Heften à 8 Bogen mit Januar beginnen. An dieses schließt sich ein **Wochenblatt** im gleichen Format an, welches jeden Samstag ausgegeben wird, und ausser kurzen Aufsätzen, amtlichen Verfügungen für Ärzte, Ehrenbezeugungen, auch noch einen literarischen Anzeiger enthalten wird. In letzteren werden wir Anzeigen das medicinische Publikum betreffend aufnehmen, und die Petitzeile zu 3 kr. C. M. berechnen.

Wir fügten dem Circulair ein Probeblatt bei, woraus Sie zu ersehen belieben, dass diese Zeitschrift besonders für Oesterreich die zweckmässigste, und wie Sie aus der Liste der Mitarbeiter, unter denen viele gefeierte Namen sind, ersehen, auch gewiss das beste medicinische Journal ist.

Die Berechnung der einzelnen Bände hört auf, und der ganze Jahrgang von 12 Monatsheften und 52 Wochenblättern kostet nur 10 fl.

Um nun unsere Herren Collegen zu veranlassen, sich recht thätig für dieses Blatt zu verwenden, geben wir Ihnen 33 1/2 % Rabatt.

Sie werden nicht leicht Gelegenheit finden, sich für ein Unternehmen mit mehr Erfolg zu verwenden, da es kein Arzt, der in Kenntniß der neuesten Verordnungen der Be-